

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

347 (29.7.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: H. Rindfleisch, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl.

gedruckt auf 2 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 347.

Karlsruhe, Montag den 29. Juli 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Verlosungsliste Nr. 20 sechs Seiten.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 28. Juli. Die Generaldirektion der Badischen Staatsbahnen führt über die Krankheits- und Sterbefälle ihrer zur freien Bahnärztlichen Behandlung berechtigten Beamten sowie der Mitglieder der Eisenbahnberufskrankenkasse seit 1905 eine eingehende Statistik. Aus dieser ist zu ersehen, daß auf je 100 Beamte und Stassenmitglieder Erkrankungen der Verdauungsorgane entfielen 1905: bei Beamten 13,72, bei Stassenmitgliedern 12,56, zusammen 26,28; 1906: bei Beamten 12,85, bei Stassenmitgliedern 11,56, zusammen 24,41. Wenn auch die Statistik von nur zwei Jahren noch keine weitgehenden Schlüsse gestattet, so ist doch erfreulich, daß die Krankheiten der Verdauungsorgane erheblich abgenommen haben. Man ist wohl berechtigt, diese Erscheinung zum guten Teil auf die von der badischen Staatsbahnverwaltung kräftig betriebenen Maßnahmen gegen den Mißbrauch alkoholischer Getränke, namentlich auf die unentgeltliche Abgabe von Kaffee, die Einrichtung von alkoholfreien Kantinen und die unentgeltliche Beförderung der in den Kantinen im großen hergestellten und zu sehr billigen Preisen an das auswärtige Personal abgegebenen kohlenstoffhaltigen Getränke zurückzuführen.

Ettlingen, 26. Juli. Die hiesige freiwillige Feuerwehr feiert in den Tagen des 24., 25. und 26. August d. Js. ihr 60jähriges Bestehen. Die Feier soll in größerem Maße begangen werden. Zu dem Festakt selbst wird der Großherzog durch eine Deputation eingeladen werden.

Mannheim, 29. Juli. Die Deutsche Gesellschaft für Gartenbau begann ihre Tagung am gestrigen Vormittag mit einer nicht-öffentlichen Ausschlußsitzung, in der die zur Behandlung kommenden Fragen des näheren erörtert wurden. Die Herren Oberbürgermeister Dr. Beck und Bürgermeister Ritter wurden zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft ernannt.

Mannheim, 29. Juli. Die zwangsweise Zusammenkunft der führenden Anarchisten im Strafammerale zu Mannheim und die Übernahme der Kosten der verurteilten Aktion gegen die durch den Staat, gab den Anarchisten eine billige Gelegenheit zu einer zweiten Zusammenkunft in Mannheim, die diesmal unbehelligt von der Polizei in der breiten Öffentlichkeit stattfanden konnte. Schon am Abend des zweiten Verhandlungstages sollte eine öffentliche Versammlung in der Kaiserstraße stattfinden, der Wirt verweigerte jedoch in letzter Stunde den Anarchisten das Lokal. Am Samstagabend fand nun die Versammlung in der Zentralhalle statt. Die polizeiliche Überwachung war eine so starke wie noch bei keiner Versammlung. Ca. ein Dutzend Kriminalbeamte waren geschickt unter die Versammlungsteilnehmer verteilt. Den Vorsitz führte der hiesige Anarchist Stegmann, der zunächst bekannt gab, daß das Referat zu dem ersten Thema „Parlamentarismus und Generalstreik“ anstelle des verhinderten Dr. Friedberg-Berlin Genosse Kettenbach (auch einer der Angeklagten) übernommen habe. Der zweite Redner Sepp Kerter sprach über „Deutschland, das Land der vollendeten Rechtsanarchie“. An beide Referate schloß sich eine lebhafte erregte Debatte, an der sich fast ausschließlich Sozialdemokraten beteiligten.

Mannheim, 29. Juli. Der 45 Jahre alte verheiratete Hilfsarbeiter Philipp Beer wurde heute nacht von einem Passanten durch Messerstiche in die linke Wange und in die Unterlippe schwer verletzt. Der Täter hatte die Frau des Letzteren angerepelt, was sich der Ehemann verbat. Hierüber kam es zu Tätlichkeiten. Der Täter ging flüchtig, wurde aber später festgenommen. — Ertrunken ist am Samstag in Verbindungskanal hier der 16 Jahre alte Kriegerlehrling Gustav Walter von Seidenheim. Er wollte von einem Krähenschiff aus in einen daneben liegenden Bach springen. Da dieser Bach in gleichen Augenblick von einem Mitarbeiter seitwärts geschoben wurde, sprang Walter auf das Seitenbord, fiel rückwärts in das Wasser und geriet unter das Krähenschiff, sodaß ihm keine Hilfe gebracht werden konnte.

Heidelberg, 28. Juli. Die nächsten Schloßbeleuchtungen finden am Dienstag den 6. August und Samstag den 14. September statt, ersterer aus Anlaß des 65. Stiftungsfestes des Corps „Bandelia“. Ferner ist aus Anlaß des großen Physiologentages, der in Heidelberg vom 13. bis 16. August tagt und zu dem vielleicht der Großherzog nach Heidelberg kommt, eine weitere Schloßbeleuchtung in Aussicht genommen.

Sandhausen (H. Heidelberg), 28. Juli. Auf dem Bruchhändlerhof bekamen am Samstagabend drei Knechte Streit miteinander. Als der eine der Beteiligten nach Haus gegangen war und sich zur Ruhe begeben hatte, überfielen ihn dort die zwei andern und brachten ihm so schwere Verletzungen bei, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Heilbrunn, 28. Juli. Der Fuhrmann Peter Reinhard hat sich heute nacht erhängt.

Reinhard, 29. Juli. Am Samstagabend veranstalteten die Gymnasialen zu Ehren ihres scheidenden Direktors Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. Adolf Büchle einen Festabend. Ein Abiturient hielt vor der Wohnung des Gelehrten im Auftrage seiner Mitschüler eine Ansprache, die Zeugnis ablegte von der Dankbarkeit, welche die Gymnasialen für ihren scheidenden Direktor empfinden. Dieser dankte Herr Geh. Hofrat Büchle. In bescheidener Weise betonte er, daß er nur mit Hilfe seines pflichterfüllten Lehrerkollegiums die Ziele erreichen konnte, die er sich gesetzt. Dann richtete er treuherzige Worte der Ermahnung an seine Schüler. Den Schluß der Ansprache bildete ein dreifaches Hoch auf Kaiser und Großherzog. Musik- und Gesang umrahmte die schlichte, erhebende Feier. Im Kaiserhof bildete ein Festballett den Abschluß der Feierlichkeit.

Forstheim, 29. Juli. Auf dem Daboweg hat sich gestern nachmittags ein 25 Jahre alter Presser erschossen. Aus einem großen Revolver hatte er drei Schüsse auf sich abgefeuert, die in die linke Brust eindringend, seinen sofortigen Tod zur Folge hatten. Wie erzählt wird, hat der junge Mann Hand an sich gelegt, weil ihm von seinen Angehörigen ein größerer Geldbetrag verweigert wurde, den er angeblich zur Deckung seiner Schulden verlangt hatte.

Vom Schwarzwald, 27. Juli. Ueber die Uhrenindustrie des Schwarzwaldes als Heimarbeit wird nach dem Jahresbericht der Fabrikinspektion berichtet: Die Heimarbeit ist in 12 Amtsbezirken und 71 Gemeinden vertreten. Während in den vier größten Hausindustrien (Zigaretten, Porzellan, Spielzeug, Buchbinderei) das Verhältnis des heimischen Elementes beträchtlich überwiegt, zeigt die Uhrenindustrie das umgekehrte Verhältnis: von den 1294 Heimarbeitern sind 947 männlichen und 347 weiblichen Geschlechtes. Unter den Heimarbeitern befinden sich 75 Kinder unter 14 Jahren, von denen 47 männlichen und 28 weiblichen Geschlechtes sind. Die Uhrenindustrie steht hinsichtlich der Kinderbeschäftigung an siebenter Stelle.

Stodach, 29. Juli. Dieser Tage ging das ehemalige Ernst Winterer'sche Mühlen-Anwesen (sog. Meise) durch Kauf um den Preis von 75 000 M in den Besitz des Rentamtmanns Raubinger in Langenstein über. Das gesamte Anwesen ging im Jahre 1905 im Wege der Zwangsversteigerung auf den Vorbesitzer hier um ca. 80 000 M über.

Vom Bodensee, 28. Juli. Die Finanzierung der Pfänderbahn ist, wie schon berichtet, wider alle Erwartungen rasch gelungen. Ein Vindauer Privatier hat die letzten 150 Stammaktien (60 000 Kronen) übernommen. Das gesamte Aktienkapital von 560 000 Kronen Stammaktien und 500 000 Kronen Prioritäten ist nunmehr gedeckt. Es sollen nun weitere Schritte zur Aufbringung von 200 000 Kronen eingeleitet werden, zum Zwecke der Übernahme des heute bestehenden Pfänderhotels und des gesamten im Besitze der Gebrüder König befindlichen Pfänderbesitzes. Das Hotel soll dann bedeutend vergrößert werden. Mit dem Bau der Pfänderbahn soll im Herbst begonnen werden. — Der Betrieb der Bodensee-Toggenburg-Bahn soll durch die Bundesbahnen übernommen werden.

Vom Bodensee, 28. Juli. Die Klagen der Felschenfischer über geringe Fangergebnisse im Bodensee mehren sich in diesem Sommer stetig. Die Anschauung findet immer mehr Anhänger, daß der Fisch-

reichtum, namentlich an Felschen, im Bodensee von Jahr zu Jahr zurückgeht. Man schreibt die Schuld daran dem Umstand zu, daß während der Reizzeit Fische mit noch unreifem Roggen massenhaft gefangen werden, wodurch die natürliche Vermehrung der Felschen verhindert wird. Die einschüchtern Felschenfischer sind deshalb in dem Verlangen nach Einführung einer gesetzlichen Schonzeit für Felschen einig. Das Abereintommen muß aber alle fünf beteiligten Uferstaaten umfassen, wenn anders der Raubfischer auf dem Bodensee mit Aussicht auf Erfolg entgegengetreten werden soll.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Juli.

In der Bürgerausschuss-Sitzung, die heute nachmittag im großen Rathsaal stattfand, wurde in namentlicher Abstimmung beim ersten Punkt der Tagesordnung: Beschlußfassung über die Weigerung des Formers Max Schäufele, das ihm vom Bürgerausschuss übertragene Amt eines Stadtverordneten anzunehmen, dahin entschieden, daß der am 28. Juni d. Js. zum Stadtverordneten gewählte Formor Max Schäufele zur Verweigerung der Annahme dieser Wahl berechtigt ist. Auch die übrigen Punkte der Tagesordnung, die Erlassung eines Ortsstatuts über das Volksschulwesen, bauliche Herstellungen im Hause Kaiserstraße 143 wurde angenommen.

In unserem Expeditions-Schaukasten sind Bilder von der Refordfahrt des deutschen leibbaren Militär-Luftballons und von der Versuchsfahrt der Motorluftschiff-Studiengesellschaft. Ein weiteres Bild zeigt einen helgoländischen Riesenhummel.

Militärische Schießübungen. Das 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 wird im Gelände östlich der Straße Mörch-Grünwint (Rastatter-Straße) mit der Schießrichtung nach Nordosten gegen den Forstheimer Gergzierplatz von 5. bis 10. und am 12. und 13. August d. J. Schießen mit scharfen Patronen abhalten. Beginn des Schießens ist an jedem Tage 7 Uhr vormittags. Das gefährdete Gelände, begrenzt durch die Straße Mörch-Ettlingen bis zur Eisenbahnlinie Durmersheim-Karlsruhe, diese bis Schnittpunkt mit Malscher Landgraben, dieser bis Schnittpunkt mit Straße Mörch-Ettlingen, wird durch Posten abgesperrt.

Der Gesangverein „Badenia“ hatte seine Mitglieder am Samstagabend zu einem Gartenfest in den Stadtpark eingeladen. Kräftig vorgetragene Männerchöre und die hübschen Weisen der Dragonerkapelle unter Rühms Leitung, sowie einige Tänze unterhielten die überaus zahlreich erschienenen Mitglieder aufs Beste.

Ueber die Vorkämpfer beim Großfeuer in der Ruppurrerstraße geht uns von leitenden Kreisen folgende Darstellung zu: Das Feuer verbreitete sich mit rascher Schnelligkeit und fand in den in den Gebäuden lagernden Lumpen, Papier, Holz usw. reiche Nahrung. Im Nu war der ganze Komplex eine Feuermaße und dadurch entstand große Gefahr für die umliegenden Häuser. Besonders bedroht waren die anstoßende Lagerhalle und der Holzplatz des Herrn Stiefelin, sowie der Holzstapel und die Werkstätte des Herrn Zimmermeisters Ludw. Höfner und die Hintergebäude von Frau Kofelbecker Witwe. Die Feuerwache, sowie die 2., 4. und 7. Kompanie der Ruppurrer Feuerwehr wurden 12 Uhr 29 Minuten alarmiert und hatten bei ihrem Eintreffen zunächst die Aufgabe, die Ausdehnung des Brandes nach den Vorderhäusern der Ruppurrerstraße und den Stallungen mit Heuspeicher zu verhindern, sowie die anstoßenden Gebäude zu schützen. Durch Anstreifen von vier Seiten, der Ruppurrer-, Bahnhof-, Marien- und Schützenstraße gelang es der Feuerwehr, ein weiteres Umsichgreifen des Feuers zu verhindern. Die Lage des Brandobjekts inmitten des Straßenaquadrats erforderte eine große Zahl Gerätschaften, sowie außerordentlich lange Schlauchleitungen. Es mußten ca. 2000 Meter Schläuche gelegt werden. 12 Strahlrohre entwarfen ihr Wasser aus 5 Hydranten, einer Dampf- und einer Druckpumpe. Die Feuerwehr arbeitete zwei Stunden in angestrengter Tätigkeit, worauf die Abblöschung der glühenden Trümmer erfolgen konnte. Nach Abdrücken der Wehr wurde eine Wache von sechs Mann mit zwei Schlauchleitungen zurückgelassen, um das

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Die Mannheimer Operetten-Festspiele.

z. Mannheim, 29. Juli. Auf den „Mastelbinder“, der, wie f. Bt. an dieser Stelle berichtet wurde, die Operetten-Festspiele im Hof- und Nationaltheater einleitete, folgte Lebars „Lustige Witwe“, die durch das Wiener Ensemble bei glänzender Inszenierung ganz vorzüglich dargeboten wurde. Am Samstag brachte man nun ein neues Werk heraus: Leo Fall's Operette „Der fidele Bauer“ erlebte die Uraufführung. Der Erfolg war ein großer und unbestritten, der stürmische, herzliche Beifall, der vor allem dem Komponisten galt, ein wohlverdienter. — Das Libretto hat Viktor Léon, als Operettenlibrettist wohl bekannt, verfaßt. Von einer spannenden Handlung kann allerdings wenig die Rede sein, immerhin zeichnet sie sich durch Natürlichkeit von Texten anderer moderner Operetten aus. Der Inhalt dieses jüngsten Kindes der leichtgeschützten Muse ist, in kurzer Skizzenform erzählt, folgender: Der fidele Bauer läßt seinen Sohn Stefan nach dem letzten Willen seines toten Weibes hindern, trotzdem er sich das Geld sozusagen vom Mund absparen und nur zu oft deswegen den Kaufpaten seines Einzigen angehen muß. Der Sohn subdiert also und erscheint nach einiger Zeit während eines Volksfestes, — die Handlung geht in Oberösterreich vor sich —, als Doktor wieder vorübergehend im Dorf. Hierbei erzählt er seinem Vater, daß er sich verlobt mit einer Dame aus vornehmer Familie, doch läßt er wieder Vater nach Schreyer zur Hochzeit ein, da sie in den vornehmen Kreis nicht hineinpassen würden. Ein günstiger Zufall jedoch gibt dem Alten Gelegenheit, den Sohn, der inzwischen zum Professor ernannt worden, in der Stadt (Wien) zu besuchen. Als er mit Tochter und dem Kaufpaten in der herrschaftlichen Wohnung erscheint, wird dort die freudliche Stimmung etwas gedämpft, aber nach kurzer Zeit findet sich natürlich doch alles in bestem Einvernehmen zusammen. In das Libretto hat Léon mehr Sentimentalität eingeflochten, als es dem Operettenlibrettist nützlich gewesen. Das Ganze hält sich eher im Genre eines guten Volksstückes mit der üblichen Dosis Nüchternheit.

Zusammen —, die glückliche instrumentale Zusammenarbeit läßt uns das gerne übersehen. Ist doch die Musik Leo Fall's — seine Oper „Freiheit“ hat f. Bt. in Mannheim nur auf kurze Dauer das Rampenlicht erblüht — wirklich wertvoll und bei dem Reichtum ihrer melo-

diosen Schönheiten, die uns für eine Operette fast zu fein und düftig gespannt scheinen, in ihrer georgien, pflanzten Detailarbeit ungemein anziehend. Der Komponist hat nicht auf zwei oder drei Tanz- und Liedmotiven seine Musik aufgebaut, seine Gedanken sind vielmehr durchweg originell und neu, in ihrer frischen Ursprünglichkeit stets wirkungsvoll. So überträgt die Musik, von jeder trivialen Mode weit entfernt, das Libretto um ein Bedeutendes und allem Anschein nach wird die Operette rasch ihren Weg auch auf andere Bühnen finden. — Die Aufführung, die der Komponist selbst dirigierte, konnte sehr befriedigen.

Vermischtes.

Berlin, 29. Juli. (Tel.) In der vergangenen Nacht wollte der Schuhmann Weber eine unter polizeilicher Aufsicht stehende Frauensperson wegen Nichtgestellung erscheinen und wurde dabei von dem Zuhälter Menzel angegriffen. Der Beamte gab in der Notwehr einen Schlag ab, der den Zuhälter sofort tötete.

hd Berlin, 29. Juli. (Tel.) Wie gerüchweise verlautet, wurde heute mittags 12 Uhr an der Schönhauser Allee, Ecke der Oberbergstraße, ein neuer Kindermord verübt. Bei der Kriminalpolizei ist vorläufig noch nichts von dem Fall bekannt. (B. 3.)

Berlin, 29. Juli. (Tel.) Auf dem Tegeer See geriet ein Boot mit acht Insassen unter einem Dampfer. Die Insassen fielen in das Wasser. Eine Person ist ertrunken, die übrigen konnten gerettet werden.

Dresden, 29. Juli. (Tel.) Den „Dresdener Nachrichten“ zufolge ist die Tochter des Arbeiters Horak durch die Explosion einer Petroleumflasche getötet worden.

Vordim, 29. Juli. Beim Spielen verunglückte gestern der achtjährige Sohn des Arbeiters Wort dadurch, daß er gegen die Ecke eines Neubaus rannte und sich die Schädeldecke derartig verletzte, daß das Gehirn verwundet und das Kind alsbald verstarb.

Vordim, 29. Juli. (Tel.) Gestern vormittags fuhr ein Automobil, in dem sich Direktor Döple des hiesigen Elektrizitätswerkes in Begleitung eines Einjährigen und eines Felschweber befand, laut „Dortm. Anz.“ an einen Felsstein. Döple erlitt schwere Fleischwunden und Bruch der Kniegelenke. Der Felschweber wurden ebenfalls verletzt in das Krankenhaus gebracht.

Vordim, 29. Juli. (Tel.) Gestern nachmittags wurde auf der Straße Bodum-Witten ein zweijähriges Kind von einem Straßenbahnwagen überfahren und getötet.

hd München, 29. Juli. (Tel.) In einer Ministerial-Befanntmachung über die Automobil-Tourenfahrt heißt es: Die Erfahrung habe gezeigt, daß Zuverlässigkeitsfahrten leicht in Schnellfahrten ausarten und durch die Anhäufung vieler Fahrzeuge den öffentlichen Verkehr gefährden. Die Genehmigung zu solchen Veranstaltungen in Bayern werde deshalb verweigert, weil sie geeignet sind, den öffentlichen Verkehr zu stören.

hd München, 29. Juli. (Tel.) Das Ehepaar Wöhl, welches, wie berichtet, auf Grund des § 175 von einem hiesigen Rechtsanwalt Gelder in Höhe von 200 000 M erpreßt, ist von der Schweiz nach Berlin ausgewandert worden.

München, 29. Juli. (Tel.) Gestern abend verletzten ein 19jähriger Bursche einen verheirateten Tagelöhner durch einen Messerstich derartig in der Herzgegend, daß er kurz darauf in der chirurgischen Klinik verstarb.

hd München, 29. Juli. (Tel.) Gestern abend gegen 9 Uhr feuerte der 32jährige Maxter Alchinger aus unbekannter Ursache durch die offene Tür eines Cafés an der Westendstraße 11 mehrere Schüsse auf die anwesenden Gäste ab. Der Besitzer des Cafés, Lorenz Guggenberger, wurde durch einen Schuß ins linke Auge tödlich getroffen, so daß er bald darauf starb. Der Täter entließ sich hierauf selbst durch einen Schuß in den Mund.

Budapest, 29. Juli. (Tel.) Die Urheber des Dynamit-Attentats gegen den Schnellzug Budapest-Tredeal wurden in der Person von drei entlassenen Steinbrucharbeitern verhaftet. Sie hatten beabsichtigt, die Eisenbahnbrücke bei Vrannicza in die Luft zu sprengen, um bei dem Wiederanbau alsdann Beschäftigung zu erlangen.

hd San Sebastian, 29. Juli. (Tel.) Die Kirche von Satoba ist gestern zusammen gestürzt. Insgesamt 3 Personen sind getötet und 2 verletzt worden.

hd Paris, 29. Juli. (Tel.) Prinz Orloff wurde gestern, als er in seinem Automobil von Fontainebleau nach Paris zurückfuhr, durch einen Steinwurf verletzt. Der Stein wurde von einem Unbekannten gegen das Automobil geschleudert und traf den Prinzen an den Mund und zerstückte mehrere Zähne. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Versailles, 29. Juli. (Tel.) In dem Hause des ehemaligen amerikanischen Militärattachees Huntingdon, der lebensgefährlich an Lungentzündung darniederliegt, feuerte der

immer wieder aus dem Schutt hervorbrechende Feuer zu dämpfen. Die Feuerwehre mußte sich daher nicht, wie es vielfach hieß, auf die Rettung der angrenzenden Gebäude beschränken, welche außerdem von zahlreichen Familien bewohnt waren, sondern es war ihre Hauptaufgabe, diese zu schützen, was ihr auch vollkommen gelungen ist. Wenn bemerkt wurde, daß das Publikum den Anordnungen der Sicherheitsbehörde sich nicht sehr willig zeigte, so darf auch andererseits betont werden, daß ein Teil desselben in dankenswerter Weise die Feuerwehre unterstützte. Der die Löscharbeiten leitende 2. Kommandant Geisler war auf erfolgte Alarmierung sofort zur Stelle und gab den anrückenden Kompagnien ihre Angriffspunkte an.

Die höhere Postlaufbahn wird noch im Laufe dieses Jahres, vermutlich gegen das Ende desselben, wieder geöffnet, nachdem seit langen Jahren keine Bewerber mehr angenommen worden sind. Die Laufbahn erfährt eine vollständige Umgestaltung. Voraussetzung für den Eintritt ist nach wie vor die Reifeprüfung. Der Dienst beginnt mit einer einjährigen Lehrzeit zur praktischen Ausbildung der Bewerber in dem Verkehrsdienste der Post und Telegraphie. Die Bewerber werden während dieser Zeit einzelnen Post- oder Telegraphenämtern zugewiesen, hierauf folgt ein dreijähriges akademisches Studium auf der Universität. Von der Studienzeit können auch zwei Jahre auf einer technischen Hochschule zugebracht werden. Drei halbe Jahre auf außerdeutschen Universitäten oder technischen Hochschulen können ebenfalls angerechnet werden. Gegenstand des Studiums sind Nationalökonomie, Einführung in die Staats- und Rechtswissenschaften, Post- und Telegraphenrecht, Grundzüge des bürgerlichen Rechts, Handelsrecht, Gerichtsverfahren, Physik und Chemie mit besonderer Berücksichtigung der Elektrotechnik für die Zwecke der Telegraphie und des Fernsprechwesens, einschließlich der zugehörigen Starkstromtechnik. Das Studium wird durch eine Referendarprüfung abgeschlossen, nach deren Bestehen die Kandidaten den Titel eines Postreferendars erhalten. Als solche tun sie drei Jahre Dienst in der Verwaltung und im Betrieb. Hierauf folgt die zweite Prüfung mit der Ernennung zum Postassessor. Die Postassessoren werden dann in den höheren Stellen vorläufig gegen Tagelohn beschäftigt. Es wird nur eine einheitliche Laufbahn geschaffen, wenn auch anzunehmen ist, daß nach Bedarf und Neigung sich die einzelnen Kandidaten zum Teil mehr der allgemeinen Postverwaltung, zum geringeren Teile mehr dem Telegraphen- und Fernsprechwesen zuwenden werden. Eine besondere Laufbahn wird daneben die höhere technische Laufbahn für die Telegraphenverwaltung bilden. Die Bewerber treten nach Beendigung ihres Studiums auf der technischen Hochschule als Diplomingenieure bei der Post- und Telegraphenverwaltung ein, in ähnlicher Weise, wie die Regierungsbauingenieure bei den verschiedenen preussischen Verwaltungen. Sie machen dann auch bei der Post- und Telegraphenverwaltung später nach beendeter Ausbildung die zweite Staatsprüfung, um dann den Dienst der Telegrapheningenieure zu übernehmen.

Der Fall Han.

— Karlsruhe, 29. Juli. Wie die „Mannh. Volkszt.“ zuverlässig erfahren haben will, sind von den 12 Geschworenen, die in Karlsruhe über das Schicksal Hans zu entscheiden hatten, nur zwei für die völlige Freisprechung des Angeklagten eingetreten. Zur Befragung der Schuldfragen bedarf es bekanntlich einer Zweidrittelmehrheit der Geschworenen („mehr als 7 Stimmen“); um die Freisprechung Hans zu erzielen, fehlten also noch 3 Stimmen, die mit den erwähnten zwei zusammen mindestens nötig gewesen wären, um die Schuldfrage völlig zu vereinen.

— Baden-Baden, 29. Juli. Zu der Meldung des „Volksfreund“ über den Han-Prozess erfahre ich von gut unterrichteter Seite folgendes: Fräulein Emilie Gisele hier selbst will am 6. November 1906 auf der Fremersbergstraße, nahe der Lichtentaler Allee, Zeit nicht bekannt, einen ihr unbekanntem Mann — kein Vermummter — in eine Droschke einsteigen sehen und gleich darauf einen Schuß gehört haben. Da Han an einem ganz andern Ort (auf der Lichtentaler Allee) in eine Droschke gestiegen sein will, ist dieser Mann mit Han nicht identisch und dürfte mit dem Prozess überhaupt nicht in Verbindung zu bringen sein. Fräulein Gisele hat dieser Sache bis jetzt keine Bedeutung beigelegt, erst nachdem sie gelesen habe, daß Han in jener Gegend in eine Droschke gestiegen sei, habe sie sich wieder daran erinnert. — Ein Hund ist in der Villa Molitor überhaupt nicht vergiftet aufgefunden worden; der Hund befand sich in tierärztlicher Behandlung und ist schon am 6. April 1906, also sieben Monate bevor der Mord begangen wurde, umgekommen.

Gerichtszeitung.

— Karlsruhe, 27. Juli. Sitzung der Ferienkammer II. Bei einer Anzahl der zur Verhandlung stehenden Fälle handelte es sich um Anklagen wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des §176 Abs. 3 R.-St.-G.-B. Es wurden verurteilt: Der Kaiser Andreas Fränkle aus Forzheim unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft zu 1 Jahr 10 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust; Schweinehirt Joseph Klinger aus Neuhardt zu 7 Monaten Gefängnis; Eismacher August Arthur Georg Kehler aus Forzheim zu 7 Monaten Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft; Wagner Anton Joseph Dreher aus Bruchsal zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren

jüngste Sohn Harry, der vor mehreren Jahren infolge eines Zwistes das Haus verlassen hatte und jetzt telegraphisch an das Krankenbett seines Vaters zurückberufen war, auf die Aufforderung seines Bruders, das Haus zu verlassen, vier Revolverkugeln auf seine Geschwister ab. Die beiden Brüder wurden leicht, die beiden Schwestern schwer verletzt. Der Täter ergriff die Flucht, wurde aber auf der Straße von einem Polizisten festgenommen.

— Versailles, 29. Juli. (Tel.) Ueber das hiesige Familiendrama wird noch berichtet: Der jüngste Sohn Harry des früheren amerikanischen Marineattachés Fundation, der gestern abend in das Haus seines lebensgefährlich erkrankten Vaters zurückkehrte, welches er vor einigen Jahren infolge Zwistes verlassen hatte, bat den Vater um Verzeihung; er weigerte sich aber, an die Mutter ein Wort zu richten. Als sein Bruder Alfonso ihm deshalb die Tür wies, feuerte er dann die vier folgenschweren Revolverkugeln ab.

— Newyork, 29. Juli. (Tel.) Heute morgen brach auf der Ostseite der City in einem sechsstöckigen Gebäude Feuer aus; 15 bis 20 Personen wurden getötet und 30 verletzt, größtenteils Italiener. Einige von ihnen sprangen durch die Fenster, die übrigen verbrannten lebendig.

— Newyork, 29. Juli. (Tel.) Die Feuersbrunst, welche gestern einen Teil des bekannten Newyorker Vergnügungsortes Coney-Island zerstörte, des beliebten Ausflugsortes der Newyorker, brach gegen 4 Uhr morgens in einem Ballsaal aus, wo gerade getanzt wurde. Sie griff mit solcher Schnelligkeit um sich, daß innerhalb kurzer Zeit 5 Hotels, 4 Badeanstalten, mehrere Ballsäle und ein großes Café zerstört wurden. Viele Leute mußten aus den Betten geholt werden. Zahlreiche Personen wurden verletzt, darunter 30 Feuerwehrleute.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Landsbut, 29. Juli. (Tel.) Die „Schlef. Ztg.“ meldet: Die Lohnbewegung der hiesigen Textilarbeiter, die zu Anfang d. Mis. zur Aussperrung von 2500 Mann führte, ist am Samstag unter Vermittlung des Bürgermeisters in einer gemeinsamen Versammlung der Arbeitgeber und Arbeitervertreter beigelegt worden. Die Arbeit soll am nächsten Mittwoch wieder aufgenommen werden.

Ehrverlust. Andere Fälle betrafen geringere Vorkommnisse oder wurden verlegt.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten. — Staatsbahnverwaltung. —

Berufen:
Lokomotivführer Friedrich Eller in Karlsruhe nach Bruchsal, Referendarführer Ferdinand Becker in Karlsruhe nach Bruchsal, Referendarführer Joseph Brenner in Karlsruhe nach Bruchsal, Referendarführer Joseph Wehl in Karlsruhe nach Bruchsal, Referendarführer Jakob Groß in Karlsruhe nach Bruchsal, Referendarführer Wilhelm Martin II. in Karlsruhe nach Bruchsal, Referendarführer Leopold Rehm in Karlsruhe nach Billingen, Lokomotivbeizler Franz Kesselhauf in Karlsruhe nach Bruchsal, Lokomotivbeizler Jakob Stief in Karlsruhe nach Bruchsal, Bureauadjutant Philipp Scholl in Billingen nach Offenburg, Bureauadjutant Joseph Jäggle in Werheim nach Billingen, Schaffner Joseph Helde in Rodolfszell nach Freiburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Beziehen:
dem Aktuar Karl Thum beim Landgericht Karlsruhe der Charakter als Expedientenassistent und dem Aktuar Alfred Paulus beim gleichen Gericht der Charakter als Negativassistent.

Die Beamteneigenschaft verliehen:
dem Gerichtsvollzieherdienstverweiser Oskar Zimmermann beim Amtsgericht Karlsruhe, dem Hilfsdiener Wilhelm Schneider beim Amtsgericht Lahr.

Berufen:
Gerichtsvollzieher Wilhelm Schotter beim Amtsgericht Eppingen — unter Jurisdiktion seiner Versetzung zum Amtsgericht Bruchsal — zum Amtsgericht Offenburg, Aufseher 1. Kl. Karl Lehmann beim Landesgefängnis Freiburg zum Amtsgericht Staufen.

Zugewiesen:
Aktuar Friedrich Spieß, zurzeit Sekretär im 1. Bad. Leib.-Grenadierregiment Nr. 109 in Karlsruhe, dem Notariat Waldshut, Aktuar Karl Welschinger beim Notariat Waldshut dem Landgericht Heidelberg.

Zurückgesetzt:
Amtsgerichtsdienstverweiser August Kiefer in Staufen, wegen leidender Gesundheit bis zu seiner Wiederherstellung.

Beurlaubt:
Amtsgerichtsdienstverweiser Ludwig Wenz in Konstanz.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Entlassen auf Ansuchen:
Aktuar Johann Fehrer beim Bezirksamt Meßkirch behufs Uebertritts in den Gemeindedienst, Schuttmann Hermann Gerlach beim Bezirksamt Mannheim.

Entlassen:
Schuttmann Paul Maier in Karlsruhe.

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen an:
Karl Jablusch, Wärter an der Heil- u. Pflegeanstalt der Wiesloch.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Beurlaubt:
zum Kangleassistenten der Kangleihilfe Georg Peter bei der Oberdirektion.

Die Beamteneigenschaft verliehen:
den Landstraßenwärtinnen: Albert Joller in Buch, Andreas Junfer in Langhurs, Wilhelm Sulzberger in Wasen, Bernhard Wiesler in Hofgründ.

Berufen:
die Straßenmeister: Heinrich Götz in Waldshut nach Kitzzell, Wilhelm Hint in Gernsbach nach Waldshut; der Straßenmeistergehilfen: Wilhelm Friedrich Appoldt in Freiburg zur Wasser- und Straßenbauinspektion Waldshut und mit der Verwaltung des Straßenmeisterdienstes Gernsbach betraut; der technische Gehilfen: Friedrich Steibing in Offenburg zur Wasser- und Straßenbauinspektion Donaueschingen.

Entlassen:
der Landstraßenwärter Leopold Haas in Niederrösch (wegen Kränklichkeit).

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Zum provisorischen Gendarmen ernannt:
Kohler, Emil, Sergeant vom 5. Bad. Feldart.-Regiment Nr. 76.

Delinitiv angestellt:
die provisorischen Gendarmen: Knoch, Heinrich, in Pfullendorf und Erdmle, Karl, in Karlsruhe.

Im Zivildienst angestellt:
Wels, Karl, Gendarm, als Hilfsgerichtsvollzieher in Mannheim.

Berufen:
die Gendarmen: Knoch, Heinrich, von Konstanz nach Pfullendorf, Gemrich, Christian, von Lahr nach St. Märgen, Fischer, Franz, von St. Märgen nach Lahr und Jach, Ernst, von Neustadt nach Ettlingen.

Entlassen auf Ansuchen:
Guber, August, prob. Gendarm in Konstanz, Vanholzer, Oskar, prob. Gendarm in Freiburg und Brodreich, Adolf, in Freiburg.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Wilhelmshöhe, 29. Juli. Die Kaiserin wohnte gestern mit dem Prinzen Oskar und Joachim und der Prinzessin Viktoria Luise dem Gottesdienst in der Salzkapelle bei. Für heute abend ist Herzog Albrecht von Württemberg und für morgen der frühere Oberpräsident von Hessen-Kassel, v. Winheim, nebst Gemahlin zur Mittagstafel geladen.

— Berlin, 29. Juli. Das Telegramm des Fürsten Bismarck an den Kardinal Kopp hat folgenden Wortlaut: „Eure Eminenz sende ich zum 70. Geburtstag meine herzlichsten Glückwünsche. Möchte Gott und Ihre Kraft noch lange ungeschwächt erhalten und seinen Segen auch ferner auf der Arbeit ruhen lassen, die Eure Eminenz in unermüdlicher Pflichttreue seit so vielen Jahren Ihrer Kirche und dem Vaterland gewidmet haben und der beide so viel verdanken. v. Bismarck.“

— Gelbensande (Mecklenburg), 29. Juli. Die Kronprinzessin von Dänemark ist gestern morgen hier eingetroffen. Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin holte sie im Automobil von Rostock ab.

— Paris, 29. Juli. Ministerpräsident Clemenceau erklärte beim Empfang einer Abordnung aus dem Departement derault und Prénies Orientales: Die Regierung sei bereit, alle Maßnahmen zur Beruhigung der Bevölkerung zu ergreifen, soweit dies durch Mäßigkeit zu geselligen Zuständen erleichtert werde. Auf ein Zeichen des Vertrauens seitens der Bevölkerung, werde die Regierung mit den weitgehendsten Beweisen von Brüderlichkeitsgefühlen antworten.

— Paris, 29. Juli. Nach einer halbamtlichen Note ist der Austritt, der sich auf dem Meerenhof des 53. Infanterie-Regiments in Perpignan abgespielt hat, lediglich auf die Unachtsamkeit eines Soldaten zurückzuführen, der ein falsches Alarmsignal abgab.

— Paris, 29. Juli. Die sozialistische „Humanité“ behauptet, daß im Lagerort Naan L'Etape die Gesundheitsverhältnisse sich der roten Fahne bemächtigen wollten. Als die Auszubildigen Widerstand leisteten, hätten die Gendarmen und die berittenen Jäger sofort ohne irgend eine vorhergehende Warnung auf die Streikenden zwei Minuten lang geschossen. Infolge dessen seien zwei Auszubildige getötet und 35 verwundet worden. Von Baccarat und Lunzville wurden Truppen nach Naan L'Etape entsandt.

Vom Kaiser.

— Stagen, 29. Juli. Wegen Nebels erfolgte die Abreise des Kaisers von Bergen erst gestern früh um 6 Uhr. Das Wetter klärte sich während der Fahrt auf. Der Kaiser hielt gestern vormittag an Bord Gottesdienst ab. An Bord ist alles wohl. — Berlin, 29. Juli. Das Zusammentreffen Kaiser Wilhelms mit dem Zaren findet bekanntlich am 3. und 4. August in Zwinnmünde statt. Aus Anlaß dieser Entree ist, wie die „B. Ztg.“ erfährt, der bevorstehende Flotten-Mandierplan abgeändert worden. Die ganze Schlachtschlottille soll nicht nach Gelsenland gehen, sondern die Übungen werden in der Ostsee und bei Zwinnmünde stattfinden. Zu der Kaiserflotte wird die vom Prinz Heinrich gebildete Hochseeflotte stoßen, so daß dort Anfang August die Flotte vereinigt sein wird.

Die französischen Generalratswahlen.

— Paris, 29. Juli. Bei den gestrigen Generalratswahlen handelte es sich um die Erneuerung jedes dritten Generalratsmitgliedes. Insgesamt waren 1450 Sitze zu erneuern. Sie verteilten sich den Parteien bisher wie folgt: 29 Konservern, 35 Nationalisten, 220 Progressisten, 802 Links-Republikaner, 400 Radikale, 185 Radikal-Sozialisten, 44 Sozialisten.

Bis heute morgen 3 Uhr waren 750 Resultate bekannt. Gewählt waren: 78 Konservern, 3 Nationalisten, 43 Progressisten, 89 Links-Republikaner, 181 Radikale und Radikal-Sozialisten, 5 unabhängige Sozialisten und 9 geeignete Sozialisten.

Die Links-Republikaner gewannen bisher 9, die Radikal-Sozialisten 29, die Nationalisten und Progressisten verloren 19 Sitze.

Der vom Wingeransatz ausgehende Befehl, in den von der Weinbaufrucht heimgekehrten Departements Wahlenthaltung zu üben und nur da Kandidaten aufzustellen, wo ein der Wingerbewegung fernstehender Bewerber auftreten sollte, wurde fast überall befolgt. In Perpignan erfolgte die Wahl Ferrands mit 2568 Stimmen gegen den sozialistisch-radikalen Deputierten Vorort.

Ändzung aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:
27. Juli. Wilhelm Beck von Hilsbach, Rajhneinarbeiter hier, mit Marie Auberer Witwe von hier. Alois Metz von Sumpferich, Fabrikarbeiter hier, mit Katharina Raich von Waldshut. Rudolf Lindner von hier, Banbeamter hier, mit Elisabeth Wolfmüller von hier. Emil Baron von Groß-Dumbeln, Kaufmann hier, mit Ida Fridlin Witwe von hier. Joseph Stab von hier, Schlosser hier, mit Maria Anselm von Kronau. Wendelin Braun von hier, Schneider hier, mit Florentine Weingärtner von Hohenheim. Joseph Pfeiffer von Bremen, Schneider hier, mit Franziska Schmid von Oberziffingen. Wilhelm Friedler von Straßburg, Schieferbeder hier, mit Sabina Müller von Sandweiler. Fritz Große von Leipzig, Telegraphen-Mechaniker hier, mit Hermine Deibel von hier. Emil Waag von hier, Versicherungsbeamter hier, mit Amalie Nigorth von hier. Karl von Freidung von Frankfurt a. M., Major a. D. hier, mit Adelheid Frein von Red von hier.

Geburten:
23. Juli. Karl Richard, B. Jakob Ormer, Schreiner. Eugen Karl, B. Christian Wüdele, Hausdiener. — 24. Juli. Jilla, B. Chaim Gröbler, Handelsmann. — 25. Juli. Karl, B. Franz Heidelberger, Lader. Heinrich Jakob, B. Jibor Stolz, Bierführer. — 26. Juli. Karl Hermann, B. Joseph Genn, Techniker.

Todesfälle:
25. Juli. Katharina Schrott, alt 82 J., Ehefrau des Schreiners Wilhelm Schrott. Otto, alt 10 Tage, B. Wilhelm Egin, Eisenbahnschaffner. Magdalena, alt 2 Monate 17 Tage, B. Wilhelm Vogt, Pader. — 26. Juli. Friedrich, alt 2 J., B. Friedrich Wenner, Schlosser. Elsa, alt 1 J. 3 Mon. 19 Tage, B. Wendelin Kistner, Tagelöhner. Emilie, alt 2 Mon. 22 Tage, B. Ferdinand Hüb, Metallschleifer. — 26./27. Juli. Franziska Trunzer, alt 72 J., Witwe des Baumeisters Ludwig Trunzer.

Briefkasten.

G. B. in R. Der preussische Krönungstaler von 1861 ist etwa 4 M., der preussische Ausbeutetaler von 1845 ungefähr 4 M. und der sächsische Bergbautaler von 1865 etwa 3 M. 50 S wert, jeweils vorzügliche Erhaltung vorausgesetzt. Stücke mit Stempelglanz erzielen höhere Preise. Wie hoch sich der Wert der Münzen nach ihrer Auskehrung belaufen wird, läßt sich nicht vorhersehen.

Abonnent in Koblenz. Bureaugehilfen (nicht etatmäßig) erhalten bei Ableistung einer militärischen Uebung folgende Vergütung: ohne Beamteneigenschaft für 14 Tage, mit Beamteneigenschaft ohne Zeitbeschränkung also auch für 56tägige Uebung.

Bestbewährte gesunde und magen-darmkranke **Kufeke** Nahrung für: schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

Gesundheit und Schönheit der Haut

wird mit Hilfe der Myrrhohin-Seife erreicht. Unterstützt von der Wissenschaft durch glänzende Zeugnisse, jahrelange, befriedigende Erfahrungen seitens des Publikums sind genigende Erklärungen für diese einzigartigen Erfolge.

Bestbewährte gesunde und magen-darmkranke **Kufeke** Nahrung für: schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

Eine Wohltat für Gesunde und Kranke!

Jedes Liter **Citrovin-Essig** enthält den Säurewert von 30 Citronen

Aerztlich vielfach empfohlen! Selbst dem schwächsten Magen bekömmllich!

Vorzüglichstes und bekömmlichstes Mittel zur Bereitung schmackhafter Salate, saurer Saucen und Speisen etc. — Nur bei Verwendung von Citrovin kann man sich die Speisen gesundheitsmäßig bereiten, da Citronensäure ein hervorragendes Heil- und Vorbeugungsmittel gegen vielerlei Leiden ist. Der Gehalt an dieser, dem deutschen Arzneibuch entsprechenden Citronensäure beträgt ca. 40 Prozent der Gesamtsäure und dürfte „Citrovin“ daher auch zu empfehlen sein bei Gicht, Rheumatismus und ähnlichen Leiden, ganz besonders aber für schwache Magen, bei schlechter Verdauung, Magendruck, Appetitlosigkeit etc., wofür zahlreiche Anerkennungen, welche wir Interessenten auf Wunsch gerne überreichen. Citrovin-Essig ist nicht teurer als sonstiger Essig, kostet per Literflasche ohne Glas M. 1.20, wird mit 2 Liter Wasser verdünnt und ergibt 3 Liter fertigen Speiseessig, à Liter 40 Pf. Ueberall zu haben. Fabrikanten: Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. Höhe. Engros-Verkauf für Karlsruhe und Umgebungen Leopold Flebig, Karlsruhe.

Aerztlich vielfach empfohlen! Selbst dem schwächsten Magen bekömmllich!

Vorzüglichstes und bekömmlichstes Mittel zur Bereitung schmackhafter Salate, saurer Saucen und Speisen etc. — Nur bei Verwendung von Citrovin kann man sich die Speisen gesundheitsmäßig bereiten, da Citronensäure ein hervorragendes Heil- und Vorbeugungsmittel gegen vielerlei Leiden ist. Der Gehalt an dieser, dem deutschen Arzneibuch entsprechenden Citronensäure beträgt ca. 40 Prozent der Gesamtsäure und dürfte „Citrovin“ daher auch zu empfehlen sein bei Gicht, Rheumatismus und ähnlichen Leiden, ganz besonders aber für schwache Magen, bei schlechter Verdauung, Magendruck, Appetitlosigkeit etc., wofür zahlreiche Anerkennungen, welche wir Interessenten auf Wunsch gerne überreichen. Citrovin-Essig ist nicht teurer als sonstiger Essig, kostet per Literflasche ohne Glas M. 1.20, wird mit 2 Liter Wasser verdünnt und ergibt 3 Liter fertigen Speiseessig, à Liter 40 Pf. Ueberall zu haben. Fabrikanten: Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. Höhe. Engros-Verkauf für Karlsruhe und Umgebungen Leopold Flebig, Karlsruhe.

Aerztlich vielfach empfohlen! Selbst dem schwächsten Magen bekömmllich!

Vorzüglichstes und bekömmlichstes Mittel zur Bereitung schmackhafter Salate, saurer Saucen und Speisen etc. — Nur bei Verwendung von Citrovin kann man sich die Speisen gesundheitsmäßig bereiten, da Citronensäure ein hervorragendes Heil- und Vorbeugungsmittel gegen vielerlei Leiden ist. Der Gehalt an dieser, dem deutschen Arzneibuch entsprechenden Citronensäure beträgt ca. 40 Prozent der Gesamtsäure und dürfte „Citrovin“ daher auch zu empfehlen sein bei Gicht, Rheumatismus und ähnlichen Leiden, ganz besonders aber für schwache Magen, bei schlechter Verdauung, Magendruck, Appetitlosigkeit etc., wofür zahlreiche Anerkennungen, welche wir Interessenten auf Wunsch gerne überreichen. Citrovin-Essig ist nicht teurer als sonstiger Essig, kostet per Literflasche ohne Glas M. 1.20, wird mit 2 Liter Wasser verdünnt und ergibt 3 Liter fertigen Speiseessig, à Liter 40 Pf. Ueberall zu haben. Fabrikanten: Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. Höhe. Engros-Verkauf für Karlsruhe und Umgebungen Leopold Flebig, Karlsruhe.

Aerztlich vielfach empfohlen! Selbst dem schwächsten Magen bekömmllich!

Vorzüglichstes und bekömmlichstes Mittel zur Bereitung schmackhafter Salate, saurer Saucen und Speisen etc. — Nur bei Verwendung von Citrovin kann man sich die Speisen gesundheitsmäßig bereiten, da Citronensäure ein hervorragendes Heil- und Vorbeugungsmittel gegen vielerlei Leiden ist. Der Gehalt an dieser, dem deutschen Arzneibuch entsprechenden Citronensäure beträgt ca. 40 Prozent der Gesamtsäure und dürfte „Citrovin“ daher auch zu empfehlen sein bei Gicht, Rheumatismus und ähnlichen Leiden, ganz besonders aber für schwache Magen, bei schlechter Verdauung, Magendruck, Appetitlosigkeit etc., wofür zahlreiche Anerkennungen, welche wir Interessenten auf Wunsch gerne überreichen. Citrovin-Essig ist nicht teurer als sonstiger Essig, kostet per Literflasche ohne Glas M. 1.20, wird mit 2 Liter Wasser verdünnt und ergibt 3 Liter fertigen Speiseessig, à Liter 40 Pf. Ueberall zu haben. Fabrikanten: Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. Höhe. Engros-Verkauf für Karlsruhe und Umgebungen Leopold Flebig, Karlsruhe.

Aerztlich vielfach empfohlen! Selbst dem schwächsten Magen bekömmllich!

Vorzüglichstes und bekömmlichstes Mittel zur Bereitung schmackhafter Salate, saurer Saucen und Speisen etc. — Nur bei Verwendung von Citrovin kann man sich die Speisen gesundheitsmäßig bereiten, da Citronensäure ein hervorragendes Heil- und Vorbeugungsmittel gegen vielerlei Leiden ist. Der Gehalt an dieser, dem deutschen Arzneibuch entsprechenden Citronensäure beträgt ca. 40 Prozent der Gesamtsäure und dürfte „Citrovin“ daher auch zu empfehlen sein bei Gicht, Rheumatismus und ähnlichen Leiden, ganz besonders aber für schwache Magen, bei schlechter Verdauung, Magendruck, Appetitlosigkeit etc., wofür zahlreiche Anerkennungen, welche wir Interessenten auf Wunsch gerne überreichen. Citrovin-Essig ist nicht teurer als sonstiger Essig, kostet per Literflasche ohne Glas M. 1.20, wird mit 2 Liter Wasser verdünnt und ergibt 3 Liter fertigen Speiseessig, à Liter 40 Pf. Ueberall zu haben. Fabrikanten: Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. Höhe. Engros-Verkauf für Karlsruhe und Umgebungen Leopold Flebig, Karlsruhe.

Aerztlich vielfach empfohlen! Selbst dem schwächsten Magen bekömmllich!

Vorzüglichstes und bekömmlichstes Mittel zur Bereitung schmackhafter Salate, saurer Saucen und Speisen etc. — Nur bei Verwendung von Citrovin kann man sich die Speisen gesundheitsmäßig bereiten, da Citronensäure ein hervorragendes Heil- und Vorbeugungsmittel gegen vielerlei Leiden ist. Der Gehalt an dieser, dem deutschen Arzneibuch entsprechenden Citronensäure beträgt ca. 40 Prozent der Gesamtsäure und dürfte „Citrovin“ daher auch zu empfehlen sein bei Gicht, Rheumatismus und ähnlichen Leiden, ganz besonders aber für schwache Magen, bei schlechter Verdauung, Magendruck, Appetitlosigkeit etc., wofür zahlreiche Anerkennungen, welche wir Interessenten auf Wunsch gerne überreichen. Citrovin-Essig ist nicht teurer als sonstiger Essig, kostet per Literflasche ohne Glas M. 1.20, wird mit 2 Liter Wasser verdünnt und ergibt 3 Liter fertigen Speiseessig, à Liter 40 Pf. Ueberall zu haben. Fabrikanten: Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. Höhe. Engros-Verkauf für Karlsruhe und Umgebungen Leopold Flebig, Karlsruhe.

Aerztlich vielfach empfohlen! Selbst dem schwächsten Magen bekömmllich!

Vorzüglichstes und bekömmlichstes Mittel zur Bereitung schmackhafter Salate, saurer Saucen und Speisen etc. — Nur bei Verwendung von Citrovin kann man sich die Speisen gesundheitsmäßig bereiten, da Citronensäure ein hervorragendes Heil- und Vorbeugungsmittel gegen vielerlei Leiden ist. Der Gehalt an dieser, dem deutschen Arzneibuch entsprechenden Citronensäure beträgt ca. 40 Prozent der Gesamtsäure und dürfte „Citrovin“ daher auch zu empfehlen sein bei Gicht, Rheumatismus und ähnlichen Leiden, ganz besonders aber für schwache Magen, bei schlechter Verdauung, Magendruck, Appetitlosigkeit etc., wofür zahlreiche Anerkennungen, welche wir Interessenten auf Wunsch gerne überreichen. Citrovin-Essig ist nicht teurer als sonstiger Essig, kostet per Literflasche ohne Glas M. 1.20, wird mit 2 Liter Wasser verdünnt und ergibt 3 Liter fertigen Speiseessig, à Liter 40 Pf. Ueberall zu haben. Fabrikanten: Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. Höhe. Engros-Verkauf für Karlsruhe und Umgebungen Leopold Flebig, Karlsruhe.

Aerztlich vielfach empfohlen! Selbst dem schwächsten Magen bekömmllich!

Vorzüglichstes und bekömmlichstes Mittel zur Bereitung schmackhafter Salate, saurer Saucen und Speisen etc. — Nur bei Verwendung von Citrovin kann man sich die Speisen gesundheitsmäßig bereiten, da Citronensäure ein hervorragendes Heil- und Vorbeugungsmittel gegen vielerlei Leiden ist. Der Gehalt an dieser, dem deutschen Arzneibuch entsprechenden Citronensäure beträgt ca. 40 Prozent der Gesamtsäure und dürfte „Citrovin“ daher auch zu empfehlen sein bei Gicht, Rheumatismus und ähnlichen Leiden, ganz besonders aber für schwache Magen, bei schlechter Verdauung, Magendruck, Appetitlosigkeit etc., wofür zahlreiche Anerkennungen, welche wir Interessenten auf Wunsch gerne überreichen. Citrovin-Essig ist nicht teurer als sonstiger Essig, kostet per Literflasche ohne Glas M. 1.20, wird mit 2 Liter Wasser verdünnt und ergibt 3 Liter fertigen Speiseessig, à Liter 40 Pf. Ueberall zu haben. Fabrikanten: Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. Höhe. Engros-Verkauf für Karlsruhe und Umgebungen Leopold Flebig, Karlsruhe.

Aerztlich vielfach empfohlen! Selbst dem schwächsten Magen bekömmllich!

Vorzüglichstes und bekömmlichstes Mittel zur Bereitung schmackhafter Salate, saurer Saucen und Speisen etc. — Nur bei Verwendung von Citrovin kann man sich die Speisen gesundheitsmäßig bereiten, da Citronensäure ein hervorragendes Heil- und Vorbeugungsmittel gegen vielerlei Leiden ist. Der Gehalt an dieser, dem deutschen Arzneibuch entsprechenden Citronensäure beträgt ca. 40 Prozent der Gesamtsäure und dürfte „Citrovin“ daher auch zu empfehlen sein bei Gicht, Rheumatismus und ähnlichen Leiden, ganz besonders aber für schwache Magen, bei schlechter Verdauung, Magendruck, Appetitlosigkeit etc., wofür zahlreiche Anerkennungen, welche wir Interessenten auf Wunsch gerne überreichen. Citrovin-Essig ist nicht teurer als sonstiger Essig, kostet per Literflasche ohne Glas M. 1.20, wird mit 2 Liter Wasser verdünnt und ergibt 3 Liter fertigen Speiseessig, à Liter 40 Pf. Ueberall zu haben. Fabrikanten: Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. Höhe. Engros-Verkauf für Karlsruhe und Umgebungen Leopold Flebig, Karlsruhe.

Aerztlich vielfach empfohlen! Selbst dem schwächsten Magen bekömmllich!

Vorzüglichstes und bekömmlichstes Mittel zur Bereitung schmackhafter Salate, saurer Saucen und Speisen etc. — Nur bei Verwendung von Citrovin kann man sich die Speisen gesundheitsmäßig bereiten, da Citronensäure ein hervorragendes Heil- und Vorbeugungsmittel gegen vielerlei Leiden ist. Der Gehalt an dieser, dem deutschen Arzneibuch entsprechenden Citronensäure beträgt ca. 40 Prozent der Gesamtsäure und dürfte „Citrovin“ daher auch zu empfehlen sein bei Gicht, Rheumatismus und ähnlichen Leiden, ganz besonders aber für schwache Magen, bei schlechter Verdauung, Magendruck, Appetitlosigkeit etc., wofür zahlreiche Anerkennungen, welche wir Interessenten auf Wunsch gerne überreichen. Citrovin-Essig ist nicht teurer als sonstiger Essig, kostet per Literflasche ohne Glas M. 1.20, wird mit 2 Liter Wasser verdünnt und ergibt 3 Liter fertigen Speiseessig, à Liter 40 Pf. Ueberall zu haben. Fabrikanten: Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. Höhe. Engros-Verkauf für Karlsruhe und Umgebungen Leopold Flebig, Karlsruhe.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 6. Juli d. J. gnädigst geruht, die Professoren Julius Unterlohn am Realgymnasium in Ettlingen und Wilhelm Müller an der Realschule in Singen in gleicher Eigenschaft zu vereinen, und zwar erstere an die Realschule in Singen, letztere an das Realgymnasium in Ettlingen.

Jahresberichte.

Einheim. 27. Juli. Nach dem Jahresbericht der Großh. Realschule hier betrug die Schülerzahl zu Anfang des Schuljahres 209, im Laufe des Jahres traten 23 Schüler aus, so daß der Stand am Ende des Schuljahres 186 beträgt. Der Lehrkörper besteht aus 6 ordentlichen und 2 nichtordentlichen Lehrern, sowie 3 Nebenlehrern.

Pruchst. 26. Juli. Die hiesige höhere Mädchenschule verendet jeden Jahresbericht über das Schuljahr 1906-1907. Mit Beginn dieses Schuljahres wurde die Anstalt zu einer Mädchen-Mittelschule umgestaltet, trägt jetzt die Bezeichnung „Höhere Mädchenschule“. Der Lehrkörper besteht aus 8 ordentlichen Lehrern (Lehrerinnen) und 6 Nebenlehrern. Die Anzahl der Schülerinnen betrug am 1. Juli 1907 151. Weiter sind von den 162 Schülerinnen, die im Verlauf des Schuljahres die Anstalt besuchten, 83 katholisch, 63 evangelisch und 26 israelitisch; ferner 151 Badener und 11 sonstige Reichsbürger; am Schluß des Jahres waren 150, von auswärtig in Verpflegung gegeben 1, von auswärtig kommen täglich 11.

Forstheim, 27. Juli. Der Jahresbericht des Großh. Realschul-Gymnasiums für das Schuljahr 1906/07 ist erschienen. Die Schülerzahl betrug nach dem vorjährigen Jahresbericht 193. Davon wurden 20 am Schluß des Schuljahres nicht besetzt, 25 traten aus. In das neue Schuljahr wurden 188 Schüler übernommen, zu denen im Laufe des Schuljahres 44 Schüler traten, während 9 Schüler austraten. Der Schülerstand am Ende des Schuljahres beträgt 203. Dem Jahresbericht ist eine Abhandlung des Herrn Direktors Geh. Hofrat Biffinger beigegeben über Griechische Schreibungen im Anschluß an die Lesefür für obere Klassen.

Forstheim, 27. Juli. Nach dem Jahresbericht des hiesigen Großherzoglich. Gymnasiums war die Anstalt besucht von 218 Schülern, darunter 5 Mädchen. Unter diesen sind 55 katholisch, 136 evangelisch, 7 israelitisch; 208 waren Badener, 9 sonstige Reichsbürger und 1 Reichsausländer. Die Anstalt hat den Tod eines Lehrers und zweier Schüler zu beklagen. Der Gesundheitszustand von Schülern und Lehrern darf im allgemeinen als ziemlich befriedigend bezeichnet werden. Abgesehen von vorübergehenden Unpäßlichkeiten, wie sie jedes Jahr, besonders im Winter sich einstellen, kamen hier nur einige Fälle von Masern mit normalem Verlauf zur Anzeige. Täglich sind an der Anstalt 8 ordentliche, 4 nicht ordentliche und 4 Hilfslehrer.

6. Musiktag des oberbadischen Musikverbandes.

T. Rahnau i. W., 28. Juli. Dem Musikverein Rahnau, der das 25jährige Jubiläum seines Bestehens feierte, wurde die Durchführung des diesjährigen oberbadischen Musiktages übertragen. Zu dem schönen Feste waren die Musikvereine aus dem ganzen Wiesental und Rheintale und auch aus der Schweiz und dem Elsaß zahlreich erschienen. Mit den ersten Morgenstunden trafen die konkurrierenden Vereine ein; es waren 11 Verbände und 6 Gastvereine erschienen. Um 9 Uhr begann in den weiten Hallen des Krattfischs Fabrikneubaus das Wettspiel der Vereine, das den ganzen Vormittag in Anspruch nahm.

Nach einer etwas mehr als zweistündigen Pause formierte sich dann am Nachmittag der Festzug. Den Nachmittag füllten die freien Einzelverträge der verschiedenen Musikvereine aus und gegen 7 Uhr erfolgte dann die Eröffnung des Wettspiels des Kammerorchesters, dessen Vorsitzender Musikdirektor Schenk aus Rahnau gewesen. Die Jury hat die konkurrierenden Vereine in zwei Gruppen geteilt: in Harmonie- und Bläsermusik, die sich wieder in Verbände- und Gastvereine gruppierten. Zunächst wurde dem Jubelverein ein Lorbeerkranz und silberner Becher übergeben, letzterer von den Frauen und Jungfrauen Rahnau gestiftet.

Dann folgte die Verkündigung des Resultats; und zwar zunächst die Harmonikmusiken im Gau: 1. Feuerwehharmonie Wehr 26 1/2 Punkte; 2. Feuerwehharmonie Maulburg 29 Punkte; 3. Musikverein Eintracht Schönheim 35 1/2 Punkte; 4. Musikverein Oeffingen 36 1/2 Punkte; 5. Musikverein Rahnau 39 1/2 Punkte; 6. Musikverein Harmonie Badisch-Rheinfelden 45 1/2 Punkte; 7. Harmonikmusiken außer Gau: 1. Sünningen, Stadtmusik, 26 1/2 P.; 2. Harmonikmusik Schopfheim 26 1/2 P.; 3. Musikverein Schönau 22 P.; 4. Harmonikmusik Schindelsdorf 22 1/2 P.; 5. Musikvereine im Gau: 1a. Musikverein Idelshausen 26 P.; 2a. Feuerwehharmonie Krombach 29 P.; 2b. Musikverein Steinen 31 P.; 3. Musikverein Hainingen 32 P.; außer Gau: 1. Musikverein Wirsfelden 18 1/2 P.; 1b. Feuerwehharmonie Zell i. W. 19 P. Es waren somit alle beteiligten Vereine hegekräftig aus dem Wettkampfe hervorgegangen. Der festgebende Verein veranstaltete als offiziellen Abschluß noch eine flott verlaufene Abendunterhaltung.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 29. Juli. Bei der heute stattgehabten Submmission auf 5 Millionen Mark 4% Forstheimer Stadt-Obligationen wurden folgende Angebote gemacht: Delbrück, Leo & Co., Nationalbank für Deutschland Berlin 98.85, Deutsche Bank Berlin, Rheinische Kreditbank Mannheim, Süddeutsche Bank Mannheim, Deutsche Vereinsbank Frankfurt a. M., Württembergische Vereinsbank Stuttgart 97.03, Direktion der Diskontogesellschaft Frankfurt a. M., Stahl & Becker A.-G. Stuttgart, Süddeutsche Diskontogesellschaft Mannheim, Filiale der Bank für Handel und Industrie Frankfurt a. M., Bayerische Bank für Handel und Industrie München, Wingenroth, Scherr & Co. Mannheim, Forstheimer Bankverein, Fuld & Co. Forstheim, Strauß & Co. Karlsruhe 97.22, Filiale der Dresdener Bank in Mannheim, Württembergische Landesbank Stuttgart, L. & E. Wertheimer Frankfurt a. M., Weitz & Somburger Karlsruhe 97.62 1/2.

Karlsruhe, 27. Juli. A. Schlachthof. In der Zeit vom 22. Juli bis 27. Juli wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1394 Stück Vieh u. zwar: 221 Großvieh (87 Ochsen, 44 Kühe, 46 Kalber, 44 Ferkel), 365 Kalber, 764 Schweine, 57 Hammel, 2 Ziegen, 1 Kitzlein, 0 Ferkel, 2 Berber. 1394 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Verkauf unterstellt, darunter vom Ausland 6000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 36 Ochsen, 29 Ferkel, 39 Kühe, 21 Kalber, 1 Schaf, 1 Ziege, 818 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreise für Ochsen 1. Qual. 87-89 M., 2. Qual. 85-86 M., 3. Qual. 82 bis 84 M., für Ferkel 1. Qual. 77-80 M., 2. Qual. 75-76 M., 3. Qual. 73-74 M., für Kühe 1. Qual. 87-88 M., 2. Qual. 83-86 M., für Kalber 1. Qual. 67-73 M., 2. Qual. 59-66 M., 3. Qual. 54-58 M., für Schweine 1. Qual. 88-92 M., 2. Qual. 83-87 M., 3. Qual. 80-82 M., für Schafe 00-00 M., für Schweine 1. Qual. 67-68 M., 2. Qual. 65-66 M., Saunen und Eber 00-00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 00.0-0.00 pro Stück. Tendenz: langsam.

Mannheimer Tabakbericht. Seit dem letzten Berichte wurden hin und wieder einige Partien Einlagetabake zu Ausgang der 30 bis Mitte der 40er gehandelt, ebenso 1906er Einlage und Umbreit mit Einlagetabaken zu 48-52 M. Der Anbau des neuen Tabakes ist ein etwas größerer als voriges Jahr. In Pfläzger Rippen ist das Geschäft leblos, die überseeischen dagegen etwas reger. Die Preise für Pfläzger Rippen stellen sich verpackt auf 3 1/2 bis 4 M. und feine Lose verpackt auf 9 bis 9 1/2 M. am Platze.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 29. Juli. Angelommen am 26. Juli: „Samobor“ in Baltimore, „Delagoland“ in Montevideo, „Prinz Eitel Friedrich“ in Venedig; am 27.: „York“ in Adelaide, „Moon“ in Suez, „Bietzen“ in Yokohama, „Prinzess Irene“ in Cenna; am 28.: „Erlangen“ in Antwerpen,

„Schulffschiff Herzogin Sophie Charlotte“ in Bremerhaven; am 29.: „Scharnhorst“ in Bremerhaven, „Vreuchen“ in Colombo, „Großer Kurfürst“ in Bremerhaven. Abfertigt am 27. Juli: „Trave“ Scilly, „Großer Kurfürst“ Scilly, „Nedar“ Kozon, „Bonn“ Dungeness; am 28.: „Scharnhorst“ Wiffingen, „Bonn“ Dungeness, „Bonn“ Dungeness; am 29. Juli: „Schleswig“ von Neapel; am 27.: „Prinz Ludwig“ von Shanghai, „Schlicht“ von Port Said, „Prinz Heinrich“ von Gibraltar, „Schlicht“ von Suez, „Galle“ von Funchal, „Königin Luise“ von Newyork, „Großer Kurfürst“ von Cherbourg; am 28.: „Frankfurt“ von Antwerpen, „Moon“ von Port Said, „Barbarossa“ von Southampton.

Telegraphische Kursberichte vom 29. Juli.

Table with multiple columns listing financial data for various locations including Frankfurt a. M., London, Paris, Berlin, and others, with values for different currencies and exchange rates.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrog. vom 29. Juli 1907.

Ganz Mitteleuropa wird von einem Maximum bedeckt, das die höchsten Barometerstände auf einem zwischen Böhmen und der Westschweiz gelegenen Streifen aufweist. Westlich von Irland ist eine Depression erschienen, die einen Ausläufer bis zu den Niederlanden entsendet. Das Wetter ist im Norden des Reiches meist bewölkt, im Süden heiter, überall aber warm. Zunächst ist noch meist heiteres und warmes Wetter, später mit Gewittern zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, barometer, temperature, wind, and sky conditions for Karlsruhe on July 28, 29, and 30.

Höchste Temperatur am 28. Juli 24.9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15.7. Niederschlagsmenge am 28. Juli 0,6 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 29. Juli 7 Uhr, vorin.: Lugano wolkenlos 19°, Biarritz bedeckt 20°, Algäa wolkenlos 22°, Triest heiter 24°, Florenz wolkenlos 22°, Rom wolkenlos 22°, Cagliari wolkenlos 21°, Brindisi wolkenlos 24°.

Neu eingelaufene Bücher und Schriften

Zu beziehen durch A. Viefel's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. Bienen und Bienenzucht in Baden. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte des Landes von J. M. Roth, Hauptlehrer in Durlach. Gr. 8. XVI und 232 Seiten, mit 90 z. T. ganzseitigen Abbildungen im Text. In vorzüglicher Ausstattung zu 3 M. brosch., zu 4 M. elegant geb. Verlegt von J. J. Neff in Karlsruhe.

Der Verfasser, langjähriger Redakteur des Vereinsorgans des Landesvereins für Bienenzucht hat in diesem Werke eine eigenartige, ungewöhnlich schätzenswerte Arbeit geleistet. Es dürfte kaum ein zweites Land geben, das in so schöner Weise alles zusammengetragen erhalten hat, was diesen Zweig des Kulturlebens des Volkes betrifft, wie Baden. Roth, ein gründlicher Kenner des Bienenlebens und der Bienenzucht, hat schon eine Reihe vortrefflicher Bücher aus diesem Gebiete publiziert. Und scheint, daß er mit dieser „Jubiläumsgabe zum 50jährigen Bestehen des Badischen Landesvereins für Bienenzucht“, seiner schriftstellerischen Tätigkeit die Krone aufgesetzt hat. Das Buch hat für Laienkreise ein besonderes Interesse wie für Fachkreise und ist geeignet, diesem schönen Zweige der Landwirtschaft ein wesentliches Förderung zu sein.

Waldfahrkarte von Karlsruhe-Mannheim-Weißberg bez. von Mittel- und Nordbaden und vom Harzgebirge, reichend von Darmstadt im N. bis Stragburg im S., von Kaiserslautern im W. bis Tauberbischofsheim im O. Maßstab 1:300 000. Mittelbachs Kartenv Verlag in Leipzig. Preis aufgezogen auf Leinwand 1,75 M.

„Stellfeld“, „Tiro“ und „angrenzende Gebiete“ (A. M. U. Brudmanns Verlag, München), 4. Auflage, bearbeitet von A. Schupp, ist soeben in der rühmlichst bekannten Kollektion „Brudmanns illustrierter Reiseführer“ erschienen. Der Führer zerfällt in zwei, auch einzeln käufliche Teile: Nordtirol (1.50 M.) und Südtirol (2.50 M.). Das gründlichste revidierte Reisehandbuch behandelt das umfangreiche Gebiet in knapper Form und doch erschöpfend und bildet einen verlässigen Führer durch das herrliche Alpenland, sowohl für Touristen, als auch Hochtouristen. Ueberdies schmückt ausgezeichnete Illustrationen das handliche Buch.

Der Saison-Verkauf weleher alljährlich nach Schluss der Verkaufssaison im August stattfindet bezweckt in erster Linie die rasche Räumung der übrig gebliebenen Saison-Artikel, insbesondere farbige Schuhe. Bei diesem Anlass soll nun aber auch, um den Verkauf zu beleben und das Lager vor Eintreffen neuer Herbstsendungen zu räumen, den Kunden Gelegenheit gegeben werden, ungewöhnlich billig zu kaufen. So wird es in durchaus einwandfreier und streng reeller Weise jedermann ermöglicht, kurze Zeit erheblich billiger zu kaufen, als es sonst möglich ist. 10559 Schuhhaus H. Landauer Kaiserstrasse 183. Telephon 1588.

Goldenes Kreuz Ludwigplatz. Morgen Dienstag Schlachttag. Früh 9 Uhr Reifestfleisch mit neuem hausgemachte Würste bei ff. hell und dunklen Exportbier, wozu höchlichst einladet. K. Walter. NB. Empfehle einen sehr guten Mittagstisch von 60 Pfg. an.

Schwarzenberg Murgtal, Post Schönmünzach, Gasthaus Müller 11527 empfiehlt schöne Zimmer mit Pension zu M. 3.50. Rechtzeitige Bestellungen erbeten.

Man bereitet sich aus Breisgauer Mostansatz ein ganz vorzügliches Hausgetränk. Niederlage bei: Carl Roth, Karlsruhe, Otto Fischer, Fidelity-Drogerie, Karlsruhe, August Peter, Drogerie, Durlach, Carl Reiss, Ettlingen, C. W. Gerspach, Rastatt. Engros-Vertrieb: Ebersberger & Reus, Karlsruhe.

Gloths Spiegel Seife die Beste. 4370a

Pianino, vorzügliches Fabrikat, in Nußbaum, nur kurze Zeit gepfeilt, ist unter 6jähriger Garantie für 480 Mark zu verkaufen. 11225.65 Fritz Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 221. Telephon 1988.

Hund verlaufen, jung, klein, schwarz, braune Beine und Kopf, gestufter Schwanz, gestern, Ecke Krieg- und Kreuzstraße. Abzugeben gegen Belohnung Karl-Wilhelmstraße 40, part. B27742

Schrank, eintrügig, zu verkaufen. B27612 Bernhardstr. 6, part.

Kolportage-Buchhandlungen Kolporteurs, Schreibmaterialien- u. Zigarren-Geschäfte finden für den loeblichen Verlage der „Badischen Presse“ in Karlsruhe erschienenen ausführlichen Bericht über den Mordprozess gegen den Rechtsanwalt Hau vor dem Schwurgericht in Karlsruhe, 28 Seiten Groß-Quart mit 6 Bildern, Preis 30 Pfg. (bei Vereinfachung für 100 Exemplare 50%, bei 50 Exemplare 40% Rabatt und Francozusendung) reichen Absatz. In wenigen Tagen wurden über 30 000 Exemplare abgesetzt. Eine Kolportage-Buchhandlung in Berlin bestellte 10 000 Exemplare.

Dünger-Versteigerung.

Der Tagesdünger vom Juli d. J. von zwei Batterien der Abteilung wird Mittwoch den 31. d. Mts., vormittags 7 Uhr, im Kasernenamt Gottesdane öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Eisschränke mit 10% Rabatt neuherg. Konstrukt., nur solide Ausführung. Karl Reinhold, Maschinenfr. 16.

100,000 Dosen Dr. Kühns Edelweiß-Creme im Gebrauch der einzig empfehlenswerten Haut-Creme. Erzielt anfallende Schönheit, Jugendfrische, Entfernung aller Hautunreinigkeiten, Sommerprossen. Nur echt mit Nam. Dr. Kühn, Kronenpark, Würzburg. Hier: H. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223, 7310a, 14, 13

Brennholz,

dürres, kurz gesägt, ist zu haben per Zentner M. 1.30. Martin Notheis, Mühlburg, 11483 Mühlstraße 10.

Hoher Gewinn.

Schlacht-, vorzähl. gef. Fabrikgeschäft sucht M. 10/20000.— Hoher Gewinnanteil, kein Risiko. Off. sub G. 225 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 6431a

Ein Theaterplatz

in der I. Abteilung C, Sperrig Nr. 3, ist die gerade Tour auf ein Jahr, sowie ein Quartal ungetarnter Tour Nr. 3 abzugeben. B27769

Gute Pension

findet Schülerin einer hiesigen Lehranstalt zu mäßigem Preise in guter Familie und ruhigem Hause. Offerten unter Nr. B27753 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Anständiges Fräulein,

welches sich zurückziehen will, sucht bei guter Familie Unterkunft ohne gegenseitige Vergütung. Dasselbe würde gerne in den häusl. Arbeiten behilflich sein, auch im Schneidern gut bewandert. Offerten unter Nr. B27750 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Grenzstraße 34, 1. St., können

einige Herren an gutem Mittag- u. Abendessen teilnehmen. B27744.2.1

Zu verkaufen

Heelles Angebot. Krankeitshalter ist am besten Platz von Wörzheim ein nachweisbar gut gehendes Gasthaus mit groß. Fremdenverkehr, zirka 6000 Liter Bier pro Monat und 5000 M. Mieteinnahme. Käufer sät mit Wirtschaft frei, unter günst. Bedingungen zu verkaufen durch A. F. Kneissler, Wörzheim, Theaterstraße 22. 6365a.3.3

Baden-Baden.

Großes Bitter-Wasser in eigener Quelle, an 2 Strah., u. d. Hochwald geleg., 5 Min. von d. Nächstentaler Mühle, hypothermet, zu sehr günst. Bed. zu verk. Keine Agenten. Anfrag. u. Nr. 6434a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Offizierequiperung

angelegentlich, ungetragen, Anschaffung Marz 325, Preis M. 200. Ueberrod, Waffentrod, Litwila, lange und Stiefelhose, Mütze 59, Handschuhe 7/., bad. Säbel, Schärpe, Feldbinde, Koppel. Zusendung zur Probe. Abz. zu ertrag. u. Nr. 6432a an die Exp. der „Badischen Presse“. 3.1

Zugpferd zu verkaufen.

B27767 Ludwig-Wilhelmstr. 15.

430 Mtr. Rollbahngleise

Spurbreite 60 cm, Schienen 6 1/2 cm Höhe, mit Eisenbahnen montiert, gut erhalten und komplett, nebst 24 Radenwagen, 1 ebn., dabei 5 Bremer, billig zu verkaufen. Gest. Anfr. sub H. 226 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Diwan,

neu, gut gearbeitet, für nur 28 M. zu verkaufen. Douglasstr. 30, part. 1 Weißzeugschrank, großer, Thür. und 1 Waschtuber, Herd, mittlere Größe, Bügelständer, Tropfblech. B27778 Kaiserstraße 98, 4. St. 1. Kinderliegewagen, gebraucht, für 6 M. Waldhornstr. 20, 5th., partier.

Stellen finden

Brauerei-Expedient. 3.1

Eine Brauerei in Mittelbaden sucht zum baldigen Eintritt einen Expedienten, der flott und gewissenhaft arbeiten kann und gewohnt ist, morgens 6 Uhr auf seinem Posten zu sein. Derselbe hat auch nach die mit der Expedition verbundenen Bureauarbeiten zu verrichten. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photogr. und Zeugnisabschriften unter Nr. 6436a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Leistungsfähige Putzwollfabrik

sucht 6440a geg. hohe Provision tücht. Vertreter.

Reflektiert wird nur auf einen Herrn, welcher bei Konsumenten gut eingeführt ist. Offert. sub R. F. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Leistungsfähige Fabrik von Maschinen- und Büchsen

sucht allerorts tüchtige, bei Industrie und Behörden bestgeeignete Vertreter

gegen hohe Provision. Gest. Offerten mit Angabe von Ia. Referenzen unter S. D. 8757 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 6322a.2.2

Ceresin-Vertreter

Seit längeren Jahren besteh., gut eingeführte, leistungsfähige Ceresin-Fabrik sucht branchenkundige Vertreter in allen größeren Städten Deutschlands. Angebote unter Aufgabe von Referenzen und des gewünschten Bezirks u. K. F. 5990 an Rudolf Mosse, Cöln. 6433a

3-20 Mk. tägl. können Personen

und Nebenberuf durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung etc. Näh. Erwerbzentrale in Frankfurt a. M. ... a

Fräulein

gef. Alters, mit der hoch. amerik. Buchführung inkl. Abschluss vertraut, stenographie- und schreibmaschinentüchtig (Remington) u. sofort nach Bruchsal gesucht.

Off. m. Gehaltsanfr., Zeugnisabschr., unter Beifügung der Photographie sub Nr. 6455a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zur Beforgung der Buchführung

und Kontararbeit, sowie zur Mithilfe im Laden wird ein

tüchtiges Fräulein

für feines Spezialgeschäft bei dauernder Stellung gesucht. Eintritt baldigst. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie u. Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 11634 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbet. 2.1

Angehende Verkäuferin

oder junge Dame zur Ausbildung als Verkäuferin der 15. Aug. gesucht. Offerten unter Nr. B27773 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Suche für meine Abteilung

u. Fleischwaren ein branchenkundiges Fräulein. Offerten unter Nr. 6446a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Branchenkundige

Verkäuferin für Trikotagen u. Weißwaren sucht bei hohem Salär per bald. 6361a F. Ottmann, Landau (Pfalz)

Lehrstelle offen

Kost und Wohnung im Hause und Besuch der Handelsschule. Näh. durch Otto Tritschler, Offenb. Junger Mann mit der nötigen Schulbildung kann als

Apotheker-Lehrling

eintreten. Gründliche, praktische und wissenschaftliche Ausbildung zugesichert. Dr. Georg Goetz, Apotheker und staatlich geprüfter Nahrungsmittelchemiker, Oberkirch (Nenstal), 6458a.3.1



F. Thiergarten, Karlsruhe Lammstrasse 1b Buch- und Akzidenz-Druckerei Verlag der „Badischen Presse“ Anfertigung jeder Art Drucksachen für den kaufmännischen und privaten Bedarf, wie: Visit, Adress- und Aviskarten, Begleitadressen, Briefköpfe, Broschüren, Diplome, Etiketten, Fakturen, Frachtbriele, Geschäftsbücher, Kataloge, Mitteilungen, Plakate, Preislisten, Programme, Quittungen, Rechnungen, Notas, Statuten, Wechsel, Zirkulare, Tabellen, Formulare etc. in einfacher wie elegantester Ausführung. Familien- und Trauer-Drucksachen in kürzester Frist. Muster sowie Preisberechnungen stehen jederzeit gerne zu Diensten. Schreib- und Post-Papiere, Carton und Couverts etc. in den verschiedensten und modernsten Qualitäten. Schnelle Lieferung. Billige Berechnung.

Kaiserstraße 81

ist eine schöne 2 und 3 Zimmer-Wohnung an kleine Familie zu vermieten. 11626.2.1 Näheres im Laden.

Gartenstr. 10. Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. bei W. Wirth im Seitenbau. B27737

Herrenstraße 58, 5th., freundl. 2-Zimmerwohnung, Küche u. Keller sof. od. später an ruh. Leute zu vermieten. Näh. bei W. Wirth, 1 Tr. hoch. B27768

Kaiserstraße 50, nächst d. Gartenstr., ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Maniarde und Zubehör auf Oktober zu vermieten. Näheres 2. Stod. B27801

Karlstr. 93 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 3 Zimmern auf Oktober, im Hinterhaus eine Wohnung von 1 Zimmer u. Küche sof. zu vermieten. B27738

Leffingstr. 45, II., u. d. Leffingpl., schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Wasserloset, Fahrtrahütte, Waschküche, Trockenpender, auf 1. Okt. zu vermieten. B27718

Morgenstraße 1 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Hochgas und allem Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. im Laden. B27805.5.1

Karlstr. 18 ist eine Wohnung von 1 Zimmer u. Küche u. eine von 3 Zimmern, Balkon u. Küche per 1. Okt. zu vermieten. Näheres partier bei Frau Rieker. B27743

Mudolfstraße 7 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Hoch- u. Leuchtgas nebst Zubehör im 4. Stod sof. im 2. auf 1. Okt. zu vermieten. In ertragen im 4. Stod rechts. B27760

In Nähe der Hochschule ein gut möbl., ungen. Zimmer auf sof. oder später zu vermieten. 3.1 Offerten unter Nr. B27759 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Maniarbenzimmer, möbliert, zu vermieten. B27780

Ludwig-Wilhelmstr. 2, 2. St. Schön möbliertes Zimmer ist sogleich oder später billig zu vermieten. B27721

Stephanienstr. 21, 5th., II. Bürgerstr. 5, 3. Stod, ist ein febl. möbl. Zimmer auf 1. August zu vermieten. B27746

Durlacher Allee 16, 3 Treppen, freundl. möbl. Zimmer mit freier Aussicht, an soliden Herrn, mit oder ohne Pension, sof. od. auf 1. Aug. zu vermieten. B27762

Friedenstraße 23 ist im 2. Stod ein gut möbl. Zimmer per sofort oder später zu vermieten. B27807

Herrenstraße 16, 1. Stod, nächst der Kaiserstraße, ein möbl. Zimmer auf 1. Aug. zu vermieten. B27764

Leopoldstraße 18 ist freundl. möbliertes Schlafzimmer sofort zu vermieten. B27783

Leopoldstr. 31, 1. Trepp hoch, ist ein febl. möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, auf 1. August zu vermieten. B27674.4.2

Waldhornstr. 52, 5th., rechts, 3. St., an Gondelplatz, schön möbl. Zimmer, Aussicht nach der Straße, billig zu vermieten. B27282.5.3

Waldhornstr. 52, 5. Mondellplatz, 3. St., rechts, möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B27481.3.3

Marienstr. 74, 4. Stod, rechts, ist ein febl. Zimmer an einen anständigen Arbeiter oder Fräulein billig zu vermieten. B27731

Scheffelstr. 51, III., lts., ist hübsch möbliertes Zimmer mit Frühstück à 3.50 M. wöchentl. an 2 solide Herrn zu vermieten. B27784

Schillerstraße 33, Hinterh., 3. St., links, möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B27798

Waldhornstr. 32, 2. Stod, ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. Aug. od. später zu vermieten. B27733

Waldhornstr. 36, III., ist ein febl., gut möbl. Zimmer mit oder ohne, oder teilweiser Pension zu vermieten. Zu erfr. im 3. Stod. B27794.2.1

Jägerstraße 53a, 5. Stod, ist ein febl. möbliertes Zimmer zu vermieten. B27765.2.1

Miet-Gesuche

Wohnung mit 5 bis 6 Zimmern gesucht von guter Beamtenfamilie. Offerten mit Angabe über Zimmer u. Zubehör u. Preis unter Nr. B27752 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Komfortabel möblierte 4 bis 5 Zimmerwohnung in ruhigem Hause für 2, eventl. 3 Herren, auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Beststadt bevorzugt. Offert. mit Preis unter Nr. B27770 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Werkstätte - Gesuch.

Eine Werkstätte zur Errichtung einer Schuhmacherei wird zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B27775 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Einber. Ehepaar sucht auf 1. Okt. 1 gr. Zimmer mit Zubehör ev. mit Alkov. in ruh. Haus. Off. u. Nr. B27745 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtiger Bauhofsler

findet sofort dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn, bei Joh. Müller, Schlosserstr. 20b. 6417a.2.2

Tüchtige Maschinenschlosser

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. 6345a.4.3 Eisenwerk Söllingen bei Karlsruhe.

Tüchtige Formner und Kernmacher

für dauernde Arbeit sucht das Eisenwerk Ettlingen. 6428a.3.1

Hausburschegesuch.

Junger Bursche, 16-18 Jahre, kann sofort eintreten bei 11641 J. Stiel, Kaiserstraße 27.

Jüngerer hausbursche sofort gesucht.

B27785 Akademiestr. 35, Hof.

Junger ordentl. Bursche

für Begehörungen und leichte Lagerarbeit sofort gef. Stadtfahrer bevorz. 11639 Adlerstraße 24, II.

Hausbursche,

jüngerer, stadtkundiger, findet sofort Stellung bei 11644 Otto Böttner, Kaiserstraße 158, Ecke Douglasstraße.

Jüngerer Hausbursche

für sofort gesucht. B27803 Braunsche Hofbuchhandlung, A. Trosehäut, Kaiserstr. 58.

Kutscher,

zwei ledige, stadtkundige, sowie 2 junge kräftige Burschen, nicht unter 16 Jahren, sucht per sofort 11646 B. Finkelstein, Rintheimerstraße 10.

Fuhrknecht.

Ein tücht. febl. Mann, welcher mit jung. Pferd umgeh. kann, findet bei hoh. Lohn sof. Stelle bei 11623.2.2 Fr. Ochs, Poststr. 25.

Gesucht für ein Hotel im bad. Oberland eine

Beschliesserin und eine Restaurationsköchin

(neben dem Küchen-Chef) zu möglichst baldigem Eintritt. Gute Bezahlung. Offerten mit Zeugnisabschr. unter F. F. 4399 an Rudolf Mosse, Freiburg i. B. 6427a

Köchin-Gesuch.

Eine perfekte, fleißige Restaurations-Köchin wird zum sofortigen Eintritt ins badische Oberland gesucht. Lohn 45-50 M monatlich. Anfragen sind unter Nr. 6449a an die Exp. der „Bad. Presse“ an Weilerbeerbörderung zu richten.

Mädchen gesucht

für Küche und Hausarbeiten per 1. August. 11627 Kriegstr. 30, im Laden.

Ein Mädchen, das etwas

zuerläss. ist, suchen kann, zu kleiner Familie gesucht. Näheres Marienstr. 51, IV., r. B27789.4.1

Tüchtiges Mädchen

wird auf 15. August od. 1. Septbr. Birke 20, II. Dr. Homburger. Zu erfr. v. 9-11 morgens. B27786.2.1

Ein einfaches Mädchen

wird für die häuslichen Arbeiten zu kleiner Familie gesucht. B27804 Kronenstraße 52.

Ein Mädchen, welches etwas

weihnäh. Marienstr. 2, 3. St., links. B27772

Tüchtiges Mädchen

für Küche und Hausarbeiten per 1. August. B27799 Marx, Kaiserstraße 213.

Modes.

Tüchtige Arbeiterin wünscht auf kommende Saison Stelle. Offert. unter Nr. 6443a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Perfekte Arbeiterin

für feine Damenväsche bei guter Bezahlung u. dauernder Beschäftigung gesucht. Waldstr. 50, IV.

Kleidermacherinnen

finden sofort Arbeit. B27749 Leopoldstraße 33, 1. Trepp.

Tüchtige Mod- u. Fassnarbeiterin

für sofort gesucht. B27785.2.1 Scheffelstr. 12, part.

Monatsfrau,

zuverlässige, für nachmittags 1 1/2-2 Stunden, Samstag 4 Stund. gesucht B27800 Herrenstraße 3, 4. Stod.

Bußfrau

wöchentl. 1 Tag z. Reinig. v. Kontorräumen zc. gesucht. 11638 Adlerstraße 24.

Stellen suchen

Vertrauensstelle gesucht. Privatmann in 40er Jahren, kautionsfähig, wünscht Vertrauensposten im Einfassieren von Geldern oder die Vertretung Reiseposten einer Brauerei. Offert. unt. Nr. 6447a an die Exp. der „Bad. Pr.“

Verkäuferin

der Kurz-, Woll- u. Weißwarenbranche, sucht per 1. Sept. Stellung. Gest. Offerten unter Nr. 6382a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Fräulein,

geprüfte Krankenpflegerin u. Maschinistin, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle zu leibend. Dame od. Herrn, ist auch im Haushalt u. Nähen erfahren u. würde auch als Stütze gehen; spricht englisch. Adr.: Frl. S., Frauenverein Heidelberg, Untere Neckarstraße 11. 6442a

Besseres Fräulein

sucht baldigst Stelle. Pfarrhaus auf dem Lande bevorzugt. Familienanschluss erwünscht. Offerten unter Nr. B27777 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen sucht Stelle

sofort od. später bei kein. christl. Fam. Näh. Kurvenstraße 4, V. B27792

Ein Mädchen, das selbständig arbeiten kann, sucht Mithilfe, nimmt auch Waschen u. Waschen an. B27748 Sophienstraße 52.

Zu vermieten

Friedenstraße 23 ist eine Wohnung hinter Glasabschluss von 1 Zimmer, Küche und Keller per sof. oder später zu vermieten. B27806 Näheres im 2. Stod.

